

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen AG 1
Telefon 056 • 619 92 05
Fax 056 • 619 91 80
Internet www.wohlen.ch

Einwohnerrat

5610 Wohlen

Wohlen, 12. Januar 2009

Antwort zur Anfrage 11108 der Fraktion CVP betreffend Petition Südumfahrung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat nimmt zur vorerwähnten Anfrage wie folgt Stellung:

Frage 1

Hat der Gemeinderat auf die Weiterleitung der Petition Südumfahrung vom Regierungsrat eine Stellungnahme erhalten.

Antwort

Vorgeschichte

Bereits vor der Einreichung der Petition hatte sich der Gemeinderat verschiedentlich mit der Verkehrssituation in Wohlen befasst und Kontakte zum Kanton gepflegt:

Am 4. Mai 2004 fand eine Besprechung mit Verantwortlichen des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. Die Besprechung hatte insbesondere die Auswirkungen des neuen Autobahnanschlusses Birmensdorf mit Umfahrung Lieli/Zufikon zum Thema, inklusive Südumfahrung Wohlen.

Am 26. April 2005 schrieb der Gemeinderat dem Regierungsrat des Kantons Aargau und schilderte ihm seine Beunruhigung über die Entwicklung der Verkehrsbe-

lastungen in der Gemeinde Wohlen. Er stellte dem Regierungsrat u.a. folgende Fragen:

- Wie plant der Kanton die künftige Erschliessung des Bünztals generell und der Region Wohlen im Besondern?
- Wie soll der Dorfkern Wohlen vom Durchgangsverkehr entlastet werden? Bau der Südumfahrung oder einer andern Umfahrung, welche?

Die Staatskanzlei teilte dem Gemeinderat am 29. April 2005 mit, dass die Anfrage des Gemeinderats an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur Bearbeitung weitergeleitet worden sei.

Mit Schreiben vom 30. Juni 2005 nahm Regierungsrat Peter C. Beyeler, Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt Stellung zu den Fragen des Gemeinderats. Was die Südumfahrung betrifft, blieb er bei den früheren Feststellungen, dass in Wohlen der Ziel- und Quellverkehr dominiere. Das hätten die bisherigen Verkehrsuntersuchungen und Abschätzungen mit dem kantonalen Verkehrsmodell immer wieder bestätigt. Nur eine Zweckmässigkeitsuntersuchung könne zeigen, ob die im Richtplan als Trasseefreihaltung enthaltene Südumfahrung einen massgebenden und nachhaltigen Beitrag an die Problemlösung leisten würde.

Gestützt auf die Antwort von Regierungsrat Peter C. Beyeler bat der Gemeinderat diesen mit Schreiben vom 5. Juli 2005, eine solche Zweckmässigkeitsuntersuchung durchzuführen. Der Gemeinderat selber beschloss, im folgenden Jahr wiederum eine so genannte Nummernzählung durchzuführen um neueste Zahlen und Aussagen über die Anteile Durchgangs-, Ziel- und Quellverkehr und die Entwicklung der vergangenen Jahre zu erhalten.

Mit Schreiben vom 16. Juni 2006 sicherte die Abteilung Verkehr des Departements Bau, Verkehr und Umwelt die Unterstützung bei der Verkehrserhebung zu. Sie teilte ferner mit, dass die Auswirkungen der Südumfahrung Wohlen im Zusammenhang mit einer Verkehrsmodellierung im Rahmen der Zweckmässigkeitsbeurteilung A1-Zubringer Lenzburg-Bünztal untersucht werde.

Heutiger Stand

Die vom Gemeinderat und der Abteilung Verkehr beim Ingenieurbüro Müller, Küssnacht, in Auftrag gegebene Verkehrserhebung wurde im Herbst 2006 durchgeführt. Im März 2007 wurde dem Gemeinderat der erläuternde Bericht dazu abgeliefert. Damit die Aussagekraft und damit der Wert dieser Momentaufnahme aus dem Jahr 2006 möglichst lange erhalten bleibt, wurde ein Monitoring der Verkehrssituation eingeleitet. Im Laufe der Jahre 2007 und 2008 wurden gezielte Erhebungen durchgeführt und Aktualisierungen vorgenommen. Das Ziel besteht in einer Neuauflage der wichtigsten Belastungspläne und im Aufzeigen der Entwicklung des Verkehrs seit der Vollerhebung 2006.

Die Studien für die Zweckmässigkeitsbeurteilung A1-Zubringer Lenzburg-Bünztal sind noch nicht abgeschlossen. Für den Gemeinderat ist klar, dass ein allfälliger

Ausbau der Bünztalstrasse bis Wohlen zwingend den Bau der Südumfahrung zur Folge haben müsste.

Antwort auf die Frage

Mit Schreiben vom 11. Juli 2006 hat der Gemeinderat Regierungsrat Peter C. Beyeler tatsächlich von der eingegangenen Petition und deren Wortlaut Kenntnis gegeben. Eine ausdrückliche Antwort auf dieses Schreiben ist nicht erfolgt. Die Problematik wurde bereits vor Einreichung der Petition zwischen Gemeinderat und Regierungsrat abgehandelt. Die Übermittlung der Petition diene der Vervollständigung und Untermauerung des Dossiers.

Frage 2

Wenn ja, wie lautet diese Stellungnahme?

Antwort

Entfällt

Frage 3

Wenn nein, was hat der Gemeinderat in den letzten knapp zwei Jahren unternommen, um dem Anliegen der Petitionäre Nachdruck zu verleihen?

Antwort

In der Stellungnahme zum regionalen Entwicklungskonzept hat der Gemeinderat als spezifisches Ziel für den Bereich „privater Verkehr“ den Autobahn-zubringer Lenzburg mit Südumfahrung Wohlen gefordert.

In der Vernehmlassung zum mobilitätAARGAU hat sich der Gemeinderat für notwendige Ausbauten des Strassennetzes, zum Beispiel die Südumfahrung Wohlen, geäußert.

Im Rahmen seiner Stellungnahme zum Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung Aargau-Ost, Aufwertung Agglomeration Wohlen, hat der Gemeinderat gefordert, dass der Ausbau der Bünztalstrasse und die flankierenden Massnahmen zur Bünztalstrasse von Priorität B auf A, der Bau der Südumfahrung von Priorität C auf B vorgezogen werden. Geplante Realisierungszeiträume: A = 2011-14; B = 2015-18; C = ab 2019. Der Regionalplanungsverband Unteres Bünztal, unter der Leitung von Gemeindeammann Walter Dubler, hat die Forderung nach Aufnahme der Südumfahrung in die Priorität B mit Schreiben vom 8. Oktober 2007 ebenfalls gestellt. Sie hat dazu ausgeführt, dass die Südumfahrung Wohlen nicht nur „langfristig geprüft“ werden solle, sondern für die Aufwertung der Agglomeration als mittelfristig

ebenfalls erforderlich erachtet werde. – Im Vernehmlassungsbericht schreibt der Kanton zur Forderung von Gemeinde und Repla i.S. Südumfahrung, der Planungsstand dafür sei zu wenig ausgereift für ein B-Projekt. Mit der Einteilung in die C-Liste werde NICHT ausgeschlossen, dass sie vor 2019 realisiert werden könne.

Frage 4

Was will der Gemeinderat unternehmen, um das Projekt Südumfahrung voranzutreiben?

Antwort

Im Rahmen der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) A1-Zubringer Lenzburg/Bünztal wurde in der Phase 1 (Variantenentwicklung und Triage) auch die Wirkung einer Südumfahrung Wohlen untersucht. Es konnte aufgezeigt werden, dass Wohlen mit einer Südumfahrung von grossen Teilen des grossräumigen Durchgangsverkehrs entlastet würde. Die Frage der Südumfahrung Wohlen kann allerdings auch unabhängig vom Problem A1-Zubringer Bünztal betrachtet werden. Aufgrund der ausgewiesenen Belastungen auf der Südumfahrung Wohlen wird vorgeschlagen, den Nutzen und die Machbarkeit einer solchen Umfahrung im Rahmen einer separaten ZMB zu prüfen.

Die bisher durchgeführten Analysen kommen jedoch zu widersprüchlichen Resultaten. Insbesondere die Frage der zu erwartenden Zentrumsentlastung wird unterschiedlich beurteilt. Im Verkehrsrichtplan 1996 wird – basierend auf einer genauen Nummernerhebung - davon ausgegangen, dass mit einer Südumfahrung die Zentralstrasse und die Bünzstrasse um je ca. 15% des Verkehrs entlastet werden. Diese Zahlen werden nun mit dem kantonalen Verkehrsmodell im Rahmen der ZMB überprüft.

Die Gemeinde Wohlen hat im Hinblick auf die Eröffnung der Umfahrung Lieli / Ausbau Sädel und der Südumfahrung Zürich im Jahr 2006 eine umfassende Verkehrserhebung durchgeführt. Sie bilden die Grundlage für die Etablierung des Verkehrsmodells Wohlen, einem wirkungsvollen Analyseinstruments für die Entscheidungsvorbereitung. Im Rahmen der laufenden Überarbeitung des Verkehrsrichtplans wird auch der Nutzen einer Südumfahrung untersucht. Dabei wird die Südumfahrung Wohlen mit dem Verkehrsmodell nachgebildet, flankierende Massnahmen getestet und ihre verkehrlichen Auswirkungen aufgezeigt.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wohlen

Walter Dubler, Gemeindeammann

Peter Hartmann, Gemeindeschreiber

Geht an:

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Medien

- Landammann Peter C. Beyeler, Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
- Christina Spoerry, Leiterin Abteilung Verkehr, DBVU, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau
- Metron Verkehrsplanung AG, Peter Hotz, Projektleiter, Postfach 480, Stahlrain 2, 5201 Brugg